

Zeitschrift: Das Schweizerische Rote Kreuz

Herausgeber: Schweizerisches Rotes Kreuz

Band: 80 (1971)

Heft: 2

Anhang: Überschwemmungen in Ostpakistan

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Überschwemmungen in Ostpakistan

Von einem Flug über das ostpakistani sche Eiland Char Jabbar, das wie andere Gebiete im Golf von Bengalen Mitte November vergangenen Jahres von der Sturmflut heimgesucht wurde, berichtete der Sonderkorrespondent der «Neuen Zürcher Zeitung»: «Hier wohnten einst an die 20 000 Menschen, von denen mindestens 15 000 weggeschwemmt wurden. Was von den Ansiedlungen blieb, ist faulendes Reisstroh, in dem nun die Überlebenden nach toten Angehörigen scharren. Gespenstisches Schweigen, keine Schmerzensschreie beim Entdecken der sich auflösenden Körper, nicht einmal Tränen, sondern totale menschliche Ohnmacht gegenüber den entfesselten Gewalten einer unmenschlichen Natur.»



Was bedeutet Hilfe angesichts eines so unermesslichen Elends? Einen Tropfen auf den heißen Stein zwar nur. Aber hinter den ungezählten Paketen aus Nord und Süd, aus West und Ost steht der verbindende Gedanke der Nächstenliebe.

Dank zahlreichen Spenden konnte das Rote Kreuz helfen. Das Schweizerische Rote Kreuz allein erhielt bis zum 25. Januar 1971 2 703 000 Franken für seine Hilfsaktion in Ostpakistan. Mit Helikoptern und Booten brachte man den Überlebenden Medikamente, Nahrungsmittel, Kleidungsstücke und Wolldecken ins Katastrophengebiet. Die anhaltenden Überschwemmungen gestalteten die Hilfe derart mühsam, dass erst sechs Wochen später die erste Phase — die Nothilfe — abgeschlossen werden

konnte. Gebt es nun mehr vor allem darum, der Bevölkerung bis zur nächsten Ernte genügend weitere Nahrungsmittel zukommen zu lassen, so wird man in einer dritten Phase versuchen müssen, das Alarmsystem neu aufzubauen, Helfer für den Sturmwarndienst auszubilden und Zufluchtsstätten zu schaffen, in denen die Bevölkerung bei den immer wiederkehrenden Sturmfluten Schutz finden kann.

Aufnahmen: Thomas Bircher, François Martin



